

Kraft und Ausdauer waren diesmal weniger gefragt

Radfahrer-Verein Rieden-Wallisellen: Jahres-Clubmeisterschaft 2019 in 15 abwechslungsreichen Läufen

Die Clubmeisterschaft, welche wiederum zur Hälfte auf die Schwerpunkte Geschicklichkeit und Technik ausgelegt war, wurde in 15 abwechslungsreichen Läufen durchgeführt, wobei durchschnittlich alle Monate eine Disziplin zur Austragung kam.

Die Meisterschaft bestand aus je einem Konditionsparcours, Kombination Bordercross-/Downhill-Race, BMX-Race, Pumptrack-Parcours, Freeride-Downhill, Geschicklichkeitsparcours, Bike-Orientierungsfahrt und sechs Cross-Country-Races sowie zwei Rennvelo-Rennen. In der Gesamtrangliste wurden dann die acht besten Resultate gewertet.

Im Gegensatz zur früheren traditionellen Sommerclubmeisterschaften waren Kraft und Ausdauer etwas



Jung und Alt freuen sich über die Pokale.

weniger gefragt, dafür wurden Geschicklichkeit, Fahr- und Feingefühl stärker gewichtet. Das kam natürlich den jungen Fahrern entgegen, die jeweils lockerer an die Sache gingen als die älteren Semester, welche jeweils etwas Mühe hatten, um die technischen Anforderungen zu meistern.

Ungeachtet der Witterung und Terrainbedingungen, ob bei regnerischen und morastigen oder sonnigen und heissen Verhältnissen, nahm jeweils eine ansehnliche Zahl von Fahrerinnen und Fahrern teil. Erfreulich war, dass aus allen Altersschichten Teilnehmer zu verzeichnen waren. Vereinzelt Akteure kamen infolge anderweitiger Engagements nicht auf die acht Resultate, welche für das Gesamtklassement erforderlich gewesen wären, sodass sich auch andere Mitsreiter für einmal in vorde-

ren Rangierungen zu positionieren vermochten. Bei den Youngsters wurden analog den nationalen Rennen dieselben Jugendkategorien beibehalten. Es war erfreulich, mit welchem Eifer die Kids mitmachten, und wie alle in ihrem Bereich grosse Fortschritte in der Technik und in der Ausdauer erzielten.

Kampf um die Podestplätze

In der Hauptkategorie blieb der Kampf um die Podestplätze die ganze Saison hindurch spannend. Die konditionellen Biker sammelten die Punkte bei den Cross-Country-Rennen und die geschicklich versierten Fahrer bei den technischen Disziplinen.

Der letztjährige Sieger Daniel Keller vermochte die diesjährige Clubmeisterschaft wiederum zu seinen Gunsten zu entscheiden. Während der Abwesenheit des früheren Seriensiegers Stefan Fischer gelang es Daniel Keller, die Cross-Country- und Rennvelo-Rennen mit einer bestechenden Form zu gewinnen.

Der Routinier Kari Hipp vermochte durch seine gute Triathlon-Form in den Cross-Country- und Rennvelo-Rennen als starker Kontrahent aufzuwarten und mit seinen Allrounder-Fähigkeiten in allen Disziplinen zu punkten, womit er sich den Ehrenplatz sicherte.

Patrick Wegmann indessen sammelte seine Punkte vorwiegend in den technischen Disziplinen. Mit seinen vier Disziplinsiegen klassierte er sich im 3. Rang, wobei der Podestplatz zwei oder drei bis zum Schluss spannend blieb.

Als erste Dame klassierte sich Pascale Hipp mit regelmässigen und ausgeglichenen Teilnahmen im 10. Rang.

Da die Nachwuchsfahrer nur sporadisch teilgenommen hatten, rangieren die «Hard»-Fahrer Balint Varga und Bence Huber im 13. und 18. Rang.

In der Kategorie Mega (13 + 14 Jahre) sicherte sich Luca Hutzli unangefochten den Gesamtsieg. Er siegte bei allen seinen Teilnahmen, ausser beim einem Rennen, wo er nach einem Sturz verletzt aufgeben musste.

Auf dem 2. Rang platzierte sich Osea Grau mit regelmässigen Teilnahmen, und mit Alain Kloter wird das Podest komplettiert.

In der Kategorie Rock (11 + 12 Jahre), dominierte Tim Schaub die verschiedenen Disziplinen und holte sich mit dem Punktemaximum den Gesamtsieg.

Den Ehrenplatz wurde Laurin Nägeli zuteil, welcher sich im technischen und konditionellen Bereich als starker Kontrahent erwies.

Den 3. Rang sicherte sich das Girl Amina Frei, welche sich im Wettkampf mit den Boys tapfer schlug.

In der Kategorie Cross (9 + 10 Jahre) war das Stärkeverhältnis ausgeglichen und man verzeichnete verschiedene Disziplinsieger. Mit der regelmässigen Teilnahme und Punktesammlung vermochte sich Livio Hadorn den Gesamtsieg zu sichern.

Den 2. Rang eroberte Domenico Tanzillo, welcher mit seiner jugendlichen Unbekümmertheit die Wettkämpfe absolvierte. Auf dem 3. Rang vermochte sich Marvin Frei zu platzieren, welcher mit fortschrittlichen technischen und konditionellen Bereichen aufwartete.

In der Kategorie Soft (7 + 8 Jahre) gelang es Ben Franke, etliche Disziplinsiege zu verbuchen, und so holte er sich mit dem Punktemaximum den Gesamtsieg. Um den Ehrenplatz wurde hart gekämpft und es blieb bis zum Schluss spannend. Schliesslich vermochte Aron Steinemann mit der letzten Disziplin den 2. Rang zu erobern, vor Jonas Frei, welcher den zwei letzten Disziplinen aufgrund Pfadfindereinsätzen fernblieb.

Weitere Informationen und die Ranglisten können auf der Homepage www.the-fighters.ch abgerufen werden. (e.)

WIR HABEN DEN 4x4.
DU HAST DAS ABENTEUER.
RAV4 HYBRID.



TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY



100% 4x4. 100% Hybrid.
Neu mit 6 Jahren Hybrid Free-Service.

ER KENNT KEINE HINDERNISSE, WEDER IM HARTEN GELÄNDE NOCH IN INNENSTÄDTEN MIT EMISSIONSBESCHRÄNKUNGEN. ER IST ROBUST, HAT BIS 222 PS LEISTUNG UND FÄHRT BIS ZU 120 KM/H REIN ELEKTRISCH, OHNE DASS ER JE AN DIE STECKDOSE MUSS. BEREIT FÜR DAS GROSSE ABENTEUER?

RAV4 Hybrid Style 4x4, 2,5 HSD, 163 kW, Ø Verbr. 5,9 l/100 km, CO₂ 133 g/km, En.-Eff. A. Zielwert Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 115 g/km. Hybrid Free-Service gültig während der ersten 6 Jahre bzw. 60'000 km (was zuerst eintrifft). *Gemäss Prüfzyklus WLTP.

